

SIEGFRIED NAGEL

Bericht über den dvs-Nachwuchspreis 2003 (gefördert durch die Friedrich Schleich Gedächtnis Stiftung)

Im Rahmen des dvs-Hochschultags vom 21. bis 23. September in Münster wurde der dvs-Nachwuchspreis für den besten Beitrag eines/einer Nachwuchswissenschaftlers/in vergeben. Die dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ hat damit den Preis des Heidelberger Hochschultags 1999 weitergeführt. Für die Durchführung des Gutachterverfahrens in der Vorrunde und die Moderation der Endrunde auf dem dvs-Hochschultag war Siegfried Nagel (Tübingen) verantwortlich. Folgende drei Nachwuchswissenschaftler/innen erreichten die Endrunde des dvs-Nachwuchspreises 2003 in Münster. Die Siegerin heißt Ingrid Bähr (Frankfurt/Main). Sie setzte sich im Rahmen einer empirischen Studie zur Geschlechtstypik des Bewegungshandelns mit der Frage auseinander: Klettern „Frauen“ anders als „Männer“? Die Befunde der Untersuchung zeigen sowohl für das objektivierte als auch für das subjektivierte Geschlecht keine Unterschiede im Bewegungshandeln beim Sportklettern. Den zweiten Platz erreichte Andreas Bund (Darmstadt) mit seinem Beitrag zu Strategien beim selbstgesteuerten Bewegungslernen. Im Rahmen einer Studie zum Erlernen der Ball-Jonglage zeigt er, dass – im Gegensatz zu vorliegenden Phasenmodellen des motorischen Lernens – kognitive Lernstrategien über den gesamten Lernprozess hinweg zu beobachten sind. Als Drittplatzierter stellte Daniel Memmert (Heidelberg) einen aufgabenorientierten Ansatz zur Analyse von Kognitionen im Sportspiel vor. Dabei identifiziert und evaluiert er elementare Kognitionen, die zur Bewältigung von sportspielübergreifenden basistaktischen Grundsituationen eingesetzt werden können.

Der dvs-Nachwuchspreis 2003 wurde gefördert durch die Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung und war mit insgesamt 1.500 € dotiert (1. Platz: 750 €; 2. Platz: 500 €; 3. Platz: 250 €). Die Friedrich Schleich Gedächtnis Stiftung mit Sitz in Schwäbisch Gmünd wurde 2001 zur Erinnerung an den Unternehmer und Erfinder Friedrich Schleich (1900-1977) gegründet. Dieser hat über 80 Patente angemeldet, beispielsweise die Wärmeschutz-Bekleidung, die später zum Neoprenanzug weiter entwickelt wurde. Darüber hinaus ist Friedrich Schleich der Vater der Biege- und Plastikfiguren; er produzierte in seiner Firma u.a. die Schlümpfe, Wum und Wendelin sowie den Dackel Waldi – das Maskottchen der Olympischen Spiele 1972 in München. Seine private Leidenschaft gehörte dem Pferdesport.

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb um den dvs-Nachwuchspreis 2003 waren alle Nachwuchswissenschaftler/innen aus dem Bereich der Sportwissenschaft, die sich in der Qualifikationsphase befinden. Die Bewerbung umfasste eine fünfseitige Fassung einer eigenen unveröffentlichten Forschungsarbeit. Die zehn eingereichten Beiträge wurden in anonymisierter Form folgenden sieben Jury-Mitgliedern vorgelegt, die von den jeweiligen dvs-Organen benannt wurden: Prof. Dr. Michael Bräutigam, Dortmund (Sektion Sportpädagogik),

Prof. Dr. Klaus Cachay, Bielefeld (Sektionen Sportgeschichte/Sportphilosophie/Sportsoziologie), Prof. Dr. Andreas Hohmann, Potsdam (Sektionen Biomechanik/Sportinformatik/Trainingswissenschaft), Prof. Dr. Jörn Munzert, Gießen (Sektionen Sportmotorik/Sportpsychologie), Prof. Dr. Claudia Kugelmann, Erlangen (dvs-Vorstand), Dr. Michael Brach, Bonn und Dr. Petra Wagner, Bayreuth (beide Kommission Wissenschaftlicher Nachwuchs). Zur Ermittlung der Rangfolge der Bewerber/innen wurden insbesondere folgende Kriterien zugrunde gelegt: (1) innovativer Wert, (2) wissenschaftliche Qualität des theoretisch-methodischen Ansatzes und (3) Darstellung und Gestaltung des Beitrags. Dabei wurde von den Gutachter/innen jeweils eine Rangliste der drei besten Beiträge ermittelt. Für die Endrundenveranstaltung qualifizierten sich die drei Bewerber/innen mit der höchsten Gesamt-Rangpunktzahl.

Die 15-minütige Präsentation und die anschließende Diskussion (10 Minuten) der Endrundenbeiträge wurde ebenfalls von den oben genannten Mitgliedern der Jury bewertet. Zu den Gutachter/innen der Vorrunde kamen jeweils zwei weitere in den Themenbereichen der Endrundenbeiträge ausgewiesene Expert/innen hinzu: Für den Beitrag von Ingrid Bähr waren dies Prof. Dr. Dorothee Alfermann (Leipzig) und Prof. Dr. Achim Conzelmann (Kiel), für Andreas Bund PD Dr. Frank Hänsel (Frankfurt) und PD Dr. Hermann Müller (Saarbrücken) sowie für Daniel Memmert Prof. Dr. Bernd Strauß (Münster) und PD Dr. Andreas Wilhelm (Kiel). In der Diskussion waren zunächst jeweils die beiden zugeordneten „Neu-Jurymitglieder“ frageberechtigt, danach waren auch Fragen durch die anderen Gutachter(innen) gestattet, abschließend wurde auch das Plenum einbezogen. Die Mitglieder der Jury platzierten die drei Beiträge anhand der Bewertung der methodischen und inhaltlichen Qualität von Präsentation und Diskussion jeweils in einer Rangreihe. Die aufsummierten Rangplätze ergaben die Endrundenplatzierung, die zum Vorrundenergebnis hinzuaddiert das Gesamtergebnis lieferte.

Der dvs-Nachwuchspreis 2003 ist als erfolgreiche und gelungene Veranstaltung zu werten, sowohl was die Zahl und Qualität der eingereichten Beiträge als auch was die Zahl der etwa 100 Zuhörer/innen bei der Endrunde auf dem Hochschultag in Münster betrifft. Die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ wird diesen Preis beim dvs-Hochschultag 2005 in Leipzig – ggf. in etwas modifizierter Form – fortführen und sich wieder um die Förderung durch die Friedrich Schleich Gedächtnis Stiftung bemühen.

Dr. Siegfried Nagel
Universität Tübingen
Institut für Sportwissenschaft
Wilhelmstr. 124
72074 Tübingen
eMail: siegfried.nagel@uni-tuebingen.de